

Quelle: Nordkurier, Haff-Zeitung, 19.07.2019

## KfZ-Meister schraubt an seinem Traum

Von Katja Richter

Kennen Sie noch den QEK Junior? Dieser kleine Wohnwagen, mit dem die DDR-Bürger auf Achse waren, ist heute nur noch selten anzutreffen. Die Malchows aus Eggesin haben sich so ein Kultteil gekauft, es entkernt und wollen es flott machen. Der Plan: Damit es so richtig originalgetreu wird, soll ein 353er Wartburg den Einachser ziehen.

**EGGESIN.** Auf dem Hof der kleinen Werkstatt von Peter Malchow steht er einsam und verlassen, so jedenfalls scheint es von außen. Von der Straße aus kann man ihn sehen, und fast jeder ehemalige DDR-Bürger weiß, was da für ein Schätzchen unter dem Carport steht. So einsam und verlassen, wie es scheint, steht der kleine Wohnwagen vom Typ QEK Junior allerdings nicht da. Denn der Eggesiner Kfz-Meister Malchow hat schon die ein oder andere Stunde bei und mit dem DDR-Schätzchen verbracht. Die größten Arbeiten sind erledigt, und das, obwohl das alles so eigentlich gar nicht geplant war. „Ich hatte von einem Kunden mal so einen Wohnwagen zur Reparatur hier bei mir, da war es sofort um uns geschehen“, erinnert sich der Kfz-Meister, der auch auf die Restaurierung alter Motorräder spezialisiert ist.



Kfz-Meister Peter Malchow schraubt seit seinem 14. Lebensjahr an Motorrädern und Autos herum. Mit dem Ausbau des Wohnwagens QEK Junior erfüllt er sich einen Traum.

FOTOS: KATJA RICHTER

Beim QEK Junior handelt es sich um einen einachsigen Wohnanhänger mit selbsttragendem, nur im Bereich der Fensterlinie isolierten Polyesteraufbau mit Hubdach.



Die Küchenzeile befindet sich im Bug rechts und ein Kleiderschrank im Bug links.

„Der QEK Junior ist Kult. Klein, robust, schlicht und nur mit dem Nötigsten ausgerüstet, kann der DDR-Wohnwagen sogar vom Trabbi gezogen werden“, weiß der Eggesiner. So eine kleine mobile Schlafgelegenheit wollten die Malchows auch und kauften sich vor rund zwei Jahren das eigentliche fahr- und urlaubsbereite Kultteil, in dem es jedoch stark müffelte. „Wir dachten: Wenn die Polster raus sind, ist auch der Geruch raus“, berichten sie. Aber so einfach war es dann doch nicht. Kurzum, der Schrauber-Meister riss alles raus und entkernte die Knutschkugel. Übrig geblieben ist die

glasfaserverstärkte Kunststoff-Hülle, die die neuen Besitzer inzwischen gründlich abgeschliffen haben.

„So richtig vorwärts komme ich allerdings nicht“, gesteht der 52-jährige Werkstattinhaber, der schon mit 14 Jahren die Motorräder seiner Kumpels repariert hat. „Ich schraube den ganzen Tag an Kundenfahrzeugen und Motorrädern – und das ist ja auch gut so –, aber am Wochenende habe ich dann oft keine Lust mehr, am Wohnwagen zu werkeln, obwohl wir uns diesen Traum unbedingt erfüllen möchten.“



Der QEK Junior ist einfach Kult. Im nächsten Jahr will die Eggesiner Familie Malchow damit auf Tour gehen.

Der Traum der Malchows geht sogar noch weiter, denn irgendwann soll ein 353er Wartburg den Wohnwagen ziehen. Es muss also vorwärts gehen, und die Pläne stehen im Kopf bereits fest: Nach der Lackierung des kultigen Teiles geht es an den kompletten Innenausbau, der so spartanisch wie möglich gehalten werden soll und doch alles Nötige bietet.

Wenn die Malchows dieses Jahr mit den Oldtimerfreunden unterwegs sind, werden sie wohl noch einmal im Zelt schlafen müssen, aber fürs nächste Jahr haben sie sich fest vorgenommen, ganz bequem im neu hergerichteten Wohnwagen zu nächtigen.

#### **Kontakt zur Redaktion**

red-ueckermuende@nordkurier.de